

PFLEGEBEDÜRFTIGE MENSCHEN SIND DIE OPFER, NICHT DIE PFLEGEKRÄFTE !

VERZEIHEN SIE UNS!

Sie waren ein netter Mensch, intelligent, gebildet, kreativ
Sie waren in ihrem Leben immer der Chef
ob im Beruf oder in der Familie
und auch hier bei uns im Pflegeheim.

Meistens sehr freundlich, sehr liebenswürdig aber bestimmt
verfügten Sie über unsere Zeit – mehr Zeit als wir hatten.
Sie klingelten – wegen Kleinigkeiten (?)
waren uneinsichtig gegenüber Ratschlägen.

Allerdings – Sie waren krank, sehr krank seit langer Zeit
ein geübter Patient, der seine Krankengeschichte auswenig wußte
an`s Bett gefesselt, abhängig vom Sauerstoff
abhängig von zu vielen Dingen.

Wir haben geschimpft über Ihre allzu vielen Wünsche
(außerhalb ihres Zimmers natürlich)
und manchmal konnten wir nur mit Mühe
unsere Ungeduld vor Ihrer Zimmertüre ablegen
um ihnen freundlich und hilfsbereit entgegen zu kommen.

Wir haben, unter Zeitdruck und Überforderung vergessen,
dass Sie ein Mensch sind, der seine letzten Tage hier verbringt
dass Ihre Ansprüche nicht überzogen waren
es waren nur zu viele Dinge, die Sie nicht mehr selbst erledigen konnten
das machte auch Sie ungeduldig.

Sie kamen aus dem Krankenhaus zurück zu uns
um bei uns zu sterben.
Ihre letzten Worte waren:
Helfen Sie mit, erlösen Sie mich!
Am nächsten Tag wurden Sie von einer höheren Stelle erlöst.

Was uns bleibt, ist ein schlechtes Gewissen
wegen unserer unfreundlichen Gedanken
die eigentlich nicht Ihnen galten, sondern den Umständen,
die entstanden sind aus ständiger Überforderung
bedingt durch zuwenig Zeit, zuwenig Personal.

Was uns bleibt, ist ein schlechtes Gewissen
weil wir den uns anvertrauten alten Menschen
nicht geben können, was sie brauchen:
Verständnis, Zeit und Zuwendung
Wir müssen mit diesem schlechten Gewissen leben und arbeiten.

(Text /Gedicht (?)einer unbekanntten (empathischen) Pflegekraft von 22.11.2000!)